

Commons kommen nach Liezen

ein Kunstmodell von transparadiso [Barbara Holub/Paul Rajakovics]

„[D]ie Grundlage für eine umweltfreundliche Stadt [liegt] nicht unbedingt in einem besonders umweltfreundlichen Städtebau oder neuartigen Technologien [...], sondern viel eher darin, dem allgemeinen Wohlstand eine Priorität gegenüber dem persönlichen Reichtum einzuräumen.“

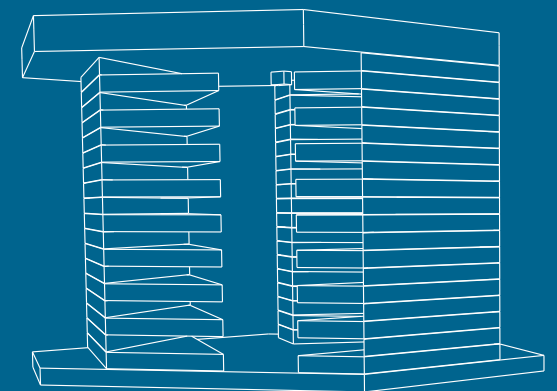
(Mike Davis, Soziologe und Historiker, 2008)¹

„Alles Spiel ist zunächst und vor allem ein freies Handeln. Befohlenen Spiel ist kein Spiel mehr. [...] Spiel ist nicht das „gewöhnliche“ oder das „eigentliche“ Leben. Es ist vielmehr das Heraustreten aus ihm in eine zeitweilige Sphäre von Aktivität mit einer eigenen Tendenz.“

(Johan Huizinga, Homo Ludens, 1938)

¹siehe auch: www.commonns.at

2011>



Das Spiel, der Pavillon, das Kunstsammeln, neue Commons,

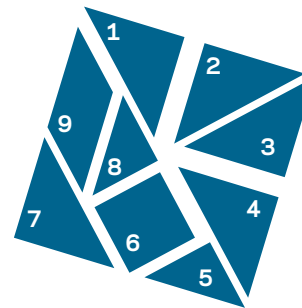
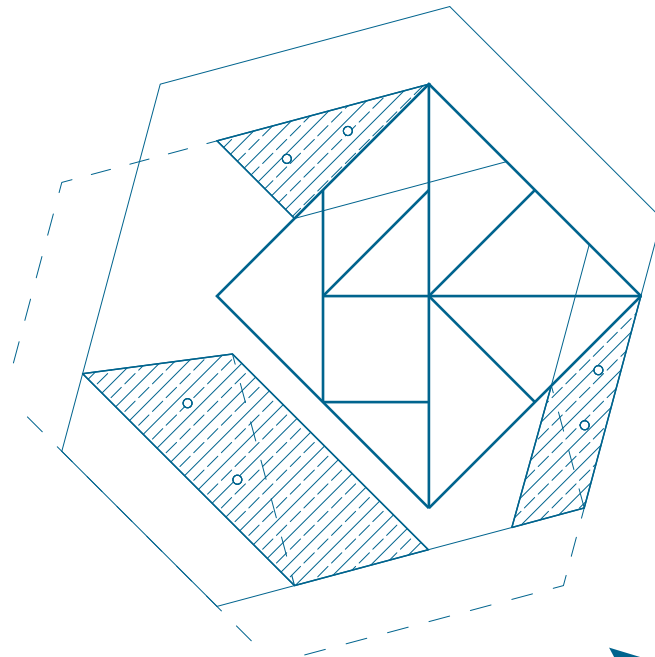
Commons kommen nach Liezen (Commons = Gemeingüter) ist ein Kunstprojekt, das neue, gemeinwirtschaftliche Formen gesellschaftlichen Handelns diskutiert und realisiert. Mit diesem Konzept wird die Kunst zu einem Denk- und Aktionsraum, verabschiedet sich auf diesem Weg vom klassischen Werkbegriff der Skulptur, Malerei oder Grafik und greift über eine Reihe von Dialogen direkt in den Lebensraum der Menschen ein.

Termine Pavillon / Verkauf der Kunstobjekte

2.7.2011, 15:00, Stadtpark Liezen:
Eröffnung des Pavillons mit Bgm. Rudolf Hakel, Werner Fenz (Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark), sowie Beiträgen von Andrea Seidling (Az W, Wien) zum Thema „Commons“ und Anja Hasenlechner (hasenlechner artconsult) zum Thema „Kunstsammeln“
Start des Verkaufs der Kunstobjekte

16.7.2011, 15:00, Stadtpark Liezen:
letzte organisierte Spielrunde und weiterer Verkauf der Kunstobjekte

ab 1.8.2011 steht der Pavillon für die öffentliche Programmgestaltung durch die Bevölkerung von Liezen zur Verfügung



17 Schichten Tangramspiele (à 9 Objekte)
je 200 x 200 cm:
9 x 9 Objekte verkehrsorange
8 x 9 Objekte verkehrsblau
Sperrholz verleimt, lackiert

Commons kommen nach Liezen wurde von der Initiative Kirchenviertel Liezen initiiert und wird im Rahmen der Reihe PLATZWahl des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark in Kooperation mit der Stadt Liezen realisiert, mit Unterstützung von Jugend am Werk.

Das Spiel, der Pavillon, das Kunstsammeln, neue Commons,

Kunst sammeln - Anteile an Commons kommen nach Liezen erwerben

Die Tangramsteine sind Kunstobjekte: Sie sind nummeriert, signiert und werden zu einem (gestützten) Preis von 100 Euro für die BewohnerInnen von Liezen - für die weiteren SammlerInnen wird der Preis 250 Euro betragen - zum Verkauf angeboten. Somit erwirbt man einen Anteil („Share“) am gemeinschaftlichen Kunstwerk als neuen Aspekt von Commons. Pro Person können maximal 4 Objekte erworben werden.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Spielsteine fließen in das Projekt zurück: transparadiso wird auch nach der Übergabe des Pavillons an die Liezener punktuell Veranstaltungen konzipieren und die weiteren Diskussionen um mögliche neue Formen von Commons in Liezen begleiten.

Wenn Sie Interesse haben, Kunstobjekte von Commons kommen nach Liezen zu erwerben, kontaktieren Sie bitte Barbara Holub: holub@transparadiso.com

Weitere Informationen
www.transparadiso.com
www.oeffentlichekunststeiermark.at